

Medieninformation 16.03.2013

Pillnitzer Aktionstag BI Freier Parkzutritt unterstützt Anliegerklage

Nicht nur die von der die Bürgerinitiative „Schlosspark Pillnitz - Freier Parkzutritt“ initiierte Arbeitsgruppe mit Vertretern des Finanzministeriums und des Schlossbetriebs tagt, auch die Anwohner des Schlossparks verfolgen ihre Ziele mit Nachdruck weiter. Wie im September im „Goldenen Löwen“ angekündigt haben Anlieger jetzt Feststellungsklage gegen die Stadt beim Verwaltungsgericht erhoben. „Wir gehen davon aus, dass die Wege im Schlosspark schon seit Menschengedenken öffentlich genutzt worden sind und nicht ohne Weiteres gesperrt werden können. Das wollen wir feststellen lassen“, so der Kläger Markus Zelt. Viele Anlieger hätten bei der Stadt Widerspruch eingelegt, sie stehen jetzt neben „alten“ Pillnitzern als Zeugen zur Verfügung.

Die Stadt hat sich für unzuständig erklärt, obwohl sie nach Straßengesetz zuständig ist. Dabei müsste sie bei den öffentlichen Wegen über privates Eigentum nicht zwingend die Lasten tragen. Der Freistaat als Eigentümer des Schlossparks und der Wege kann dies selbst übernehmen. „Wir wollen aber mit der Klage die Stadt mehr in die Verantwortung nehmen, auch finanziell, sie wirbt und profitiert schließlich von allen freistaatlichen Liegenschaften, nicht nur von Schloss und Park Pillnitz, sondern auch von Großem Garten, Zwinger und Semperoper. Uns geht es nicht um den Eintritt, wir wollen nur unsere gewohnten täglichen Wege durch den Park gehen und dafür brauchen wir wie bis April 2012 offene Tore in den Schlosspark – und zwar überall und ohne Einschränkungen.“ benennt Markus Zelt die wahren Ziele.

„Schloss und Park sind eingebettet in die Kulturlandschaft am Elbhang, in die Stadt Dresden und in das Dorf Pillnitz. Deswegen können Verbindungswege nicht so abrupt an Schlossparktoren enden.“ konstatiert Peter Schulze, der Sprecher der Bürgerinitiative. Die BI unterstützt daher die Klage der Anlieger. Auch die Gespräche in der Arbeitsgemeinschaft und mit vielen Verantwortungsträgern in Stadt und Land hätten noch nicht zu den gewünschten Erfolgen geführt, wenn man von der vorübergehenden Öffnung der Tore bis 29. März absieht. „Wir werden den Druck auf Land und Stadt beibehalten, uns nicht mit der aktuellen Situation zufrieden geben und uns auch nicht weiter vertrösten lassen.“ bekräftigt Peter Schulze abschließend.

Kontakt: Markus Zelt, Tel. 0176 5208 6341

Dresden, den 16.03.2013

Ansprechpartner BI Sprecher: Peter Schulze Email: info@freier-parkzutritt.de